

«Firma»
«Abteilung»
«Anrede1» «Vorname» «Nachname»
«Straße»
«PLZ» «Ort»

2022 – Zeitenwende

Dezember 2022

«Anrede»

unser Leben und Wirtschaften in den letzten beiden Jahren, und damit unsere traditionellen Jahresrückblicke, waren geprägt von dem Schatten der Corona-Pandemie. Doch der Ukraine-Krieg mit seinen globalen Auswirkungen erschüttert die uns vertraute Welt noch stärker. Vor diesem Hintergrund sind wir dankbar wie stabil das ausklingende Jahr für uns verlaufen ist.

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftlichen Folgen der weltweiten Krisen – Energieknappheit, rasante Inflation, Lieferengpässe – waren auch für unser Unternehmen herausfordernd. Doch im Vergleich zu anderen Sektoren blieb das Geschäftsumfeld in der Aufzugbranche relativ freundlich. Anhaltende Megatrends - Urbanisierung, eine zunehmende Zahl an Single-Haushalten mit erhöhtem Platzbedarf und längere Lebenserwartungen mit steigender Nachfrage nach barrierefreiem Wohnen - führen zu städtebaulicher Nachverdichtung und Errichtung höherer Gebäude. Dies wirkte sich positiv auf Auftragsbestände und -eingänge im Aufzugsbau aus.

Zusätzlich zum positiven Marktumfeld gelang es uns, auf betrieblicher Ebene negativen Einflussfaktoren entgegen zu steuern. Durch beständig hohe Qualität, Individualität und Innovationsfreude hielten wir die Zufriedenheit unserer Kunden auf sehr hohem Niveau.

Gleichzeitig konnten wir Prozesse optimieren und Digitalisierungsmaßnahmen umsetzen, die Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen möglich machten. Beispielsweise wird die Anschaffung von mobilen Endgeräten im Servicebereich zu schlankeren Abläufen, höherer Transparenz und niedrigeren Kosten führen.

Von der Kostenexplosion im Energiebereich konnten wir uns u.a. durch ein energetisch nahezu autarkes Firmengebäude weitestgehend entkoppeln. Die Nutzung von Geothermie, Solarenergie und Photovoltaik schonen nicht nur die Umwelt, sondern auch unsere Betriebskosten.

Lieferengpässen begegneten wir mit erhöhter Fertigungstiefe, Kooperationen bei der Ersatzteilbeschaffung, Anpassungen im Vertragswesen sowie durch partnerschaftliche und damit flexible Lieferantenbeziehungen.

Mitarbeiterorientierung und Qualitätssicherung

Nach wie vor stellt der sich weiter verstärkende Fachkräftemangel ein Wachstumshemmnis dar. Die Gewinnung neuer Auszubildenden gestaltet sich zunehmend schwerer. Neben bewährten Instrumenten wie Praktika oder Schulpartnerschaften setzen wir künftig auf eine aktivere Präsenz in sozialen Medien oder das Angebot zusätzlicher Berufsbilder durch Ausbildungskooperationen.

Zusätzlich qualifizieren wir Fachkräfte aus branchenfremden Berufsgruppen zum Aufzugsbauer. Dieses Jahr kamen zwei neue Mitarbeiter aus dem Bau- bzw. Elektrobereich zu uns. Auch im kaufmännischen Bereich sind wir betrieblicher Partner bei Umschulungsprogrammen.

Nicht nur in die Gewinnung von Fachkräften, auch in die Mitarbeiterbindung investieren wir verstärkt. Neben finanziellen Anreizen wurden Firmenevents angeboten, die zu einem guten Betriebsklima und Teamwork beitragen sollen. Im Kletterwald und auf einer Kajaktour konnten Kollegen in ungezwungener Atmosphäre abteilungsübergreifend zusammenkommen. Auch fand nach langer coronabedingter Auszeit das Fußballspiel gegen die BASF sowie das Sommerfest mit Mitarbeitern und deren Familien statt.

Herzlich begrüßen wir Marc-Steffen Lochbühler, der nach seinem erfolgreich abgeschlossenen Master-Studium als Maschinenbauingenieur in das Unternehmen eingetreten ist. Er repräsentiert damit die sechste Firmengeneration und ist durch seine Berufserfahrung bei Aufzugsunternehmen im In- und Ausland bestens für kommende Aufgaben vorbereitet.

Gesellschaftliches Engagement

Unser Aufzugsmuseum im Wasserturm war am Tag der Heimatmuseen erstmals seit 2 Jahren wieder einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Außerdem freute es uns sehr, dass der mehrfach ausgezeichnete Comedian Frank Fischer seinen für 2021 geplanten Auftritt nachholen konnte. So war der Turm bereits zum fünften Mal Schauplatz der Reihe „wOrtwechsel – Kultur an außergewöhnlichen Orten“.

Ebenso konnte die Vorstellung unseres neuen Bürogebäudes in kleinem Rahmen nachgeholt werden. Thomas Siffling mit seinem Organ Groove Jazz Quartett sorgte im grünen Außengelände des Firmenareals für einen unvergesslich, stimmungsvollen Sommerabend.

Selbstverständlich blieben wir weiterhin verschiedensten Projekten und Institutionen in der Region mit finanzieller oder tatkräftiger Unterstützung treu. Beispielhaft erwähnt seien neben Unterstützungen für die Ukraine die Heinrich-Vetter-Stiftung oder das Capitol, dessen Bühnenaufzug wir zum Selbstkostenpreis lieferten. Auch mit kleinen Spenden konnten wir dem Ruderverein Amicitia mit Stahldrahtseilen zur Reparatur des Bootsstegs schnell und unbürokratisch helfen.

Trotz aller Turbulenzen der vergangenen Monate schauen wir zuversichtlich in das Jahr 2023 und freuen uns darauf das **150-jährige** Firmenjubiläum zu feiern.

Erholbare Festtage und die besten Wünsche für das kommende Jahr senden wir all unseren Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten.

Herzlichst
Geschäftsführung, Mitarbeiter und Familie Lochbühler

